



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E. V.

Presseinformation

**Rapsaussaaf in vielen Regionen Deutschlands bis Mitte
September möglich**

Bonn, 24.8.2007 - Die Nachfrage nach Rapsaassaaf im In- und Ausland hält unvermindert an und wird sich nach Einschätzung von Experten auch im kommenden Jahr fortsetzen. In Deutschland hat sich in diesem Jahr witterungsbedingt die Rapsaassaaf verzögert und damit die Anbauplanung vieler Landwirte durcheinander gebracht. Vor diesem Hintergrund weisen deutsche Rapszüchter darauf hin, dass die Rapsaassaaf in den meisten Anbauregionen Deutschlands noch bis Mitte September problemlos möglich ist.

Voraussetzung für späte Aussaattermine sind die richtige Sortenwahl sowie entsprechende ackerbauliche Maßnahmen. So kann die zur Verfügung stehende Vegetationszeit im Herbst zur Etablierung von gesunden und kräftigen Beständen genutzt werden. Saatgut spätsaatverträglicher Sorten steht in ausreichender Menge und guter Qualität zur Verfügung.

788 Zeichen ohne Leerzeichen

Info:

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzuchtunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,9 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 10.000 Beschäftigte finden in ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.

Ansprechpartnerin: Ulrike Jungmann
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.

Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,
ujungmann@bdp-online.de